



## PRESSEMITTEILUNG

### **Forstpolitik auf unterschiedlichen Ebenen aktiv mitgestalten**

Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast engagiert sich im geschäftsführenden Vorstand des NRW-Gemeindewaldbesitzerverbandes

**Lemgo, 02. Juni 2021.** Mit 15.700 Hektar Waldfläche ist der Landesverband Lippe ein großer Waldbesitzer in Ostwestfalen-Lippe. Auch auf NRW-Ebene spielt er aufgrund seiner umfangreichen Wälder eine wichtige Rolle, er ist deshalb seit jeher Mitglied im NRW-Gemeindewaldbesitzerverband und hat sich dort immer wieder aktiv eingebracht. Dieses Engagement intensiviert Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast nun nochmals: Er ist seit wenigen Tagen 2. stellv. Vorsitzender des Verbands.

Düning-Gast hatte seine Mitarbeit im Vorstand angeboten, als die Neuwahl des Vorstands des NRW-Gemeindewaldbesitzerverbands nach der Kommunalwahl nötig wurde: „Die Bedeutung des Waldes für Artenschutz, Naturschutz und Klimaschutz können nicht hoch genug eingeschätzt werden. Gerade deshalb braucht der Wald unsere Unterstützung. Ich freue mich darum sehr, im Vorstand mitwirken zu dürfen. Ich möchte den fachlichen Austausch der Mitglieder im Verband mit Hilfe unserer fachkompetenten Forstabteilung unterstützen und mithelfen, die Anliegen der kommunalen Waldbesitzer – gerade auch die ostwestfälisch-lippische Sicht – auf Landesebene offensiv zu vertreten. Außerdem freue ich mich sehr auf den Austausch mit den erfahrenen Kollegen und Kolleginnen im Vorstand.“ Zum Vorsitzenden des Vorstandes wurde der Bürgermeister der Gemeinde Burbach, Christoph Ewers, gewählt. 1. stellv. Vorsitzender ist Thomas Kämmerling, Betriebsleiter RVR Ruhr Grün, einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Regionalverbands Ruhr.

Christoph Ewers ist ein leidenschaftlicher Fürsprecher für Wald und Forst, der als studierter Forstwissenschaftler das nötige Fachwissen und langjährige Erfahrung in der Politik und im Verband mitbringt. Er folgt auf Bernhard Halbe, ehemaliger Bürgermeister von Schmallenberg, der zuvor verabschiedet wurde. Er hatte seit 2005 – somit also 16 Jahre lang – an der Spitze des NRW-Gemeindewaldbesitzerverbands gestanden.

In seiner Funktion als 2. stellv. Vorsitzender des NRW-Gemeindewaldbesitzerverbands ist Düning-Gast nun auch stellvertretendes Mitglied im Gemeinsamen Forstausschuss der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände „Deutscher Kommunalwald“.

#### Abbildung:

Freut sich auf seine Mitarbeit im Vorstand des NRW-Gemeindewaldbesitzerverbands: Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast. (Foto: LVL)

## Hintergrundinformation:

### **Gemeindewaldbesitzerverband – Sprachrohr der kommunalen Waldbesitzerfamilie**

In Nordrhein-Westfalen besitzt der Körperschaftswald mit 21 Prozent Waldfläche den größten Anteil am öffentlichen Waldbesitz, was einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor darstellt. Die Waldfläche aller Städte und Gemeinden, Gemeindeverbände und öffentlich-rechtlichen Körperschaften beträgt 196.900 Hektar.

Der Gemeindewaldbesitzerverband NRW e.V. ist das Sprachrohr der kommunalen Waldbesitzerfamilie. Im Verband sind mit 141 Mitgliedern nahezu alle waldbesitzenden Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen organisiert. Dazu zählt die kleinste Gemeinde Nordrhein-Westfalens, Dahlem in der Eifel, und der größte kommunale Waldbesitzer Deutschlands, die Stadt Brilon, sowie der Landesverband Lippe, der RVR Ruhr Grün, viele kleinere und mittlere Gemeinden in den ländlichen Regionen und auch große Städte wie Köln, Düsseldorf und die Bundesstadt Bonn.

Die Mitglieder des Gemeindewaldbesitzerverbands setzen sich für die Interessen der kommunalen Waldbesitzerfamilie ein und üben forstpolitischen Einfluss weit über das Tagesgeschäft hinaus aus. Ihr Engagement ist ehrenamtlich.

Der Verband entsendet zur Wahrnehmung seiner Interessen Kommunalwaldvertreter/innen in verschiedene Gremien auf Landes- und Bundesebene. Hier beraten die Kommunalwaldvertreter/innen die politischen Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene bei Fragen zur Forstwirtschaft und stärken den kommunalen Forstbetrieben den Rücken. Darüber hinaus engagieren sie sich in den Regionalkommissionen bei den Regionalforstämtern, den Jagdbeiräten bei den Unteren Jagdbehörden, den Hegegemeinschaften, den Landschaftsbeiräten und den unterschiedlichsten Arbeitskreisen und -gruppen vor Ort. Der Verband dankt insbesondere den Bürgermeister/innen und allen Vorgesetzten, die ihren Mitarbeiter/innen das Engagement für den kommunalen Waldbesitz ermöglichen.

### **Forstabteilung Landesverband Lippe**

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz, das auch Wanderer und Erholungsuchende nutzen können. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.